Wattenscheider Zeitung.

(Wattenscheider Anzeiger.)

...ienstags, Donnerstags, Samstags
...rteljährlich incl. Botenlohn
2 Mark pränumerando.
Im Postdebit 1,50 Mark.

Druck, Verlag und Redaktion von
Carl Busch in Wattenscheid.
Hierzu die „Illustrirte Sonntagsbeilage."

Inserate werden die Petitzeile oder deren Raum mit 15 Rpfg., Anzeigen unter 4 Zeilen mit 50 Rpfg. berechnet.
Reklamen 40 Rpfg. pro Zeile.

145

Neuestes.

...türkischen Truppen und die „Donau-... erhielten Marschordre zum Beginn der ...feligkeiten. Der Fürst von Montenegro ...gleich zum Fürst der Herzegowina aus-...

Politische Rundschau.

...ungen eingetroffene Mittheilungen ver-... der **Fürst Reichskanzler** mit dem ...g der Badecur sehr zufrieden ist ... Cur zu den besten Hoffnungen ...

...sident des Reichskanzleramts, **Staats-...mann**, hat der „Magd. Ztg." zufolge ...daß an Sonntagen in den ihm unter-...ur nicht gearbeitet werden soll.

...ppe Detmold ist endlich der Friede zwi-... Fürst und Volk eingekehrt. Nach dem so-...oen durch das Regierungsblatt veröffentlichten Landtagsabschiede hat der Fürst den dem Land-tage vorgelegten Gesetzentwürfen, das Wahlgesetz für den Landtag und das Gesetz über die Zu-sammensetzung und die Befugnisse des Landtages, mit den vom Landtage vorgenommenen Abänderungen seine Sanction ertheilt und die Publikation der-...lben befohlen.

...er **französische** Unterrichtsminister hat von der Kammer 25,000 Francs bewilligt erhalten, um ... Lehrer zur Ausbildung in ... zu ... fenden.

In **Oesterreich** ist der bisherige Kriegsminister General von Koller vom Kaiser entlassen und sein Nachfolger in der Person des Feldmarschall-Lieutenant Grafen Arthur von Byland-Reidt ernannt. In Reichstadt sind alle Vorbereitungen für den Besuch der Kaiser Franz Joseph und Alexander getroffen, doch sind alle bisherigen Angaben über den Tag der Ankunft unrichtig, da bisjetzt vom Kaiser Alexander kein definitiver Entschluß gefaßt ist.

Die **Schweiz** hat am 22. d. die vierhundertste Wiederkehr des Tages gefeiert, an welchem die vereinigten reisigen Schaaren der Eidgenossenschaft am 22. Juni 1476 Karl den Kühnen, Herzog von Burgund, in der Schlacht bei Murten auf das Haupt schluzen.

Eine **englische** junge Dame, Miß Ada Heather-Bigg, hat den von der Londoner Universität ausgesetzten Preis für die beste Abhandlung über Volkswirthschaft davongetragen.

Am 24. entgleiste der Postzug von Saragossa nach **Barcelona** auf der Strecke zwischen Tarrega und Cervera; 17 Personen sind todt, 57 sind verwundet.

Das **italienische Kronprinzenpaar** beabsichtigt demnächst Deutschland zu bereisen. Es wird sich zuerst an den sächsischen und dann an unsern Hof und von da über Petersburg und Wien nach Italien zurückbegeben.

Das deutsche Mittelmeergeschwader ist am 25. d. vor **Salonichi** angekommen. An Bord alles wohl.

Der „Wes. Ztg." wird gemeldet: Die Bemühungen der **Großmächte**, durch diplomatische Mittel einen Conflict zwischen der **Pforte** und **Serbien** zu verhindern, sind gescheitert. Die Ostmächte sind mit England darüber einverstanden, im Falle des Ausbruchs des Kampfes sich der Einmischung zu enthalten.

Die „Politische Correspondenz" meldet aus **Belgrad**: Alle Beschlüsse, welche von der Scupschtina im letzten Winter ... Kriegsfall gefaßt ... sind ... alle Beamtengehalte reducirt und der größte Theil der Civilbeamten in das Heer eingereiht. Die zweite Milizclasse hat den Fahneneid geleistet. General Zach commandirt die West-Morawa-Armee, Ranko die stärkere Drina-Armee, welche sich zum Uebergang über die Drina vorbereitet. Aber auch die Türken sind dort sehr zahlreich concentrirt. Tschernejeff commandirt die Südarmee gegenüber dem türkischen verschanzten Lager von Nisch.

Fürst **Milan** von Serbien ist am Dienstag in's Hauptquartier nach Cuprija abgereist.

Die Schwüle, welche seit den letzten Tagen über den **türkischen** Angelegenheiten liegt, beginnt, wie es allen Anschein hat, einem folgenschweren Gewitter Platz zu machen. Die beunruhigenden Meldungen des „Figaro" und der „France" über die Zustände in Constantinopel haben zwar bisjetzt noch keine Bestätigung gefunden, dafür aber stimmen sämmtliche Nachrichten aus und über Serbien darin überein, daß dasselbe nunmehr in eine kriegerische Aktion treten wird. Ein Telegramm, welches dem „Wiener Tageblatt" unterm 25. d. aus Belgrad zugegangen ist, bringt schon positivere Nachrichten. „Am 29. soll nachdem Fürst Milan in das Hauptquartier bei Zupriza eingerückt ist, von Alexinatz, der Drina, Uziza und Timok aus die Offensive ergriffen werden; 15,000 Freiwillige bilden die Avangarde. Am 30. werden ein Manifest an Serbien und eine Proklamation an Bosnien erwartet. Die Regierung siedelt nach Kragujewatz über. Montenegro greift die Türken gleichzeitig bei Ostrop (in der Richtung von Nikšik) und bei Podgoritza mit 16,000 Mann an."

Lokal- und Provinzial-Chronik.

* **Wattenscheid**, 27. Juni. Ueber die bereits konzessionirte Linie Winterswyk-Gelsenkirchen der „Niederl. westf. Eisenbahngesellschaft" bringt das „Ess. Volksbl." folgenden Artikel: „Die Niederländisch-westfälische Eisenbahngesellschaft beabsichtigt den nord-westlichen und -östlichen Theil von Holland in direktester Linie mit dem Steinkohlengebiete der Emscher und Ruhr in Verbin-...ken. Ein Knoten-... dung zu ... punkt der holländischen Bahnen ... in Zutfen, wo von N. W. die Linie Amsterdam-Hilversum-Zutfen der „holländischen Eisenbahngesellschaft" und von N. O. die Linien Meppel-Zutfen, dort gabelnd nach Leeuwarden und Groningen und von O. die Linie Hengelo-Zutfen dort wiederum gabelnd nach Münster, Salzberge und Almelo zusammenlaufen. Von Zutfen aus soll nun die neue Linie auf holländischem Gebiete über die Orte Norden, Lichtenwoorde, Groenlo, Winterswyk, und auf preußischem Gebiete über Burlo, Borken-Gemen

Verräther und Erretter.

(Criminal-Novelle von Ernst Löher.)

(Fortsetzung.)

Was war nun zu thun? Woher einen Schuldigen nehmen, der den Tod des guten Ehlers büßen mußte? Diese Fragen warf sich das gaffende Volk auf, als plötzlich Heinrich Grunert frank und frei, in Begleitung des Pfarrers Pettri aus dem Gerichtsgebäude trat, mit seinem Begleiter traulich plaudernd, die Straße hinab schritt und im Hause der Wittwe Graßhof verschwand.

Gleich darauf eilte der Justizrath, der endlich ausgeschlafen hatte, in das Gerichtshaus hinein. Nachricht war zu ihm gedrungen, daß Heinrich Grunert unschuldig befunden und unverzüglich in Freiheit gesetzt wäre. Mehr bestürzt und ...als erfreut von dieser Kunde machte er sich auf, um sich von der Wahrheit derselben zu überzeugen. Zu seinem Schrecken bestätigte der Criminalrichter Alles und erklärte ihm, es läge nach seiner festen Ueberzeugung hier gar kein Mord vor, sondern ein Unglück, herbei geführt durch Ehlers sinnlose Wuth und Trunkenheit. Der Kreisphysikus habe ihm auf sein Befragen zugestehen müssen, die Wunde des Ehlers, nebst allen vorgefundenen Umständen mache es sehr wahrscheinlich, daß man es mit einer tödtlichen Verletzung zu thun habe. Ob diese Verletzung durch den Sturz von oben herab geschehen sei oder ob Ehlers sich aus Versehen verwundet habe und dann gestürzt wäre, blieb sich gleich.

XXII. Noch fünf Worte.

Nachdem Heinrich Grunert mit dem Pfarrer Pettri im Hause der Wittwe Graßhof verschwunden war, verlief sich das Volk auf der Straße, um diese unerhörte Schlußkatastrophe der Mordgeschichte heimzutragen.

Heinzens augenblicklich erfolgte Freilassung erfüllte auch Ernestinens Herz mit Freude, aber der Ernst seiner Worte, womit er ihr in der Confrontation zu verstehen gab, daß es ihre Pflicht gewesen wäre, dem Justizrath Alles mitzutheilen, was irgend erhellend aufklärend in dieser Sache hätte wirken können, schlug ihre Freude mächtig nieder. „Wenn Du dem Justizrath bei der Leichenschau eine aufrichtige Erklärung gegeben hättest, so würde er seine Meinung jedenfalls darauf geändert und den Arzt zu einer genauern Besichtigung der Wunde veranlaßt haben. Die Eitelkeit, die Schwäche und die Furcht vor öffentlicher Mißbilligung hat Deine Schritte gehemmt — ich verzeihe Dir, Ernestine — allein ich halte dafür, daß hiermit die Verpflichtung, Deine frühere wahrhaft gütige Sorgfalt mit gleicher Opferfreudigkeit zu vergelten, von mir genommen ist. Mag Dir wohl gehen! Deine Vermögensverhältnisse lassen vermuthen, daß ... fehlen werde, Dir die Annehmlichkeiten des Lebens zu verschaffen."

Mit diesen Worten hatte er also jedwede Beziehung, zwischen sich und ihr, öffentlich gelöst. Ganz gleichgültig war ihr dies nicht. Gerade nachdem er freigesprochen war, von jeder Schuld, tauchte blitzschnell eine neue Hoffnung in ihr auf. Vielleicht verband Heinz mit seiner freimüthigen Belehrung den Zweck, ihr diese schwache Hoffnung gänzlich zu zerstören. Ernestine betrat ihr Haus mit einiger Heftigkeit. Ihr erstes Geschäft war, den langen August, der seit den letzten Wochen einen schmachtenden Anbeter gespielt hatte, sofort zu entlassen. Sie erklärte ihn dadurch für den Hauptschuldigen in dem verwirrten Gewebe ...genschwerer Lügen.

Es ist sehr wahrscheinlich, daß diese Frau durch die Lection in ihrem einfachen Ideekreise aufgeschreckt, zu festern Grundsätzen erwacht ist.

Im Hause der Meisterin Graßhof entwickelte sich zu gleicher Zeit ... weit rührendere Scene. Sämmtliche ... vom Stand der Dinge ... den jung...

…ben Regierung die Concession …ereits unterm 1. Dezember 1875 ertheilt und ihr dabei das Recht eingeräumt worden, „den Anschluß der Bahn an alle bereits bestehenden bezw. in Ausführung begriffenen preußischen Eisenbahnen in der Nähe von Gelsenkirchen zu bewirken." Es liegt auf der Hand, daß die Linie einerseits für die Erweiterung des Absatzgebietes unserer Steinkohlen durch die directeste Verbindung mit der Nordsee und anderseits durch die nahe Verbindung mit den fruchtbaren, an Korn und Vieh reichen Provinzen Holland's von der größten Bedeutung ist.

* Um über die Zahl der bei der mikroskopischen Fleischbeschau trichinös oder finnig befundenen Schweine, sowie über die in den amerikanischen Speckseiten oder sonstigen Schweinefleischwaaren nachgewiesenen Trichinen regelmäßige Nachrichten zu erhalten, sind die Bezirks- und andere Regierungen von dem Cultus-Minister veranlaßt worden, im März eines jeden Jahres über das Ergebniß der ihm vorhergegangenen Jahre stattgefundenen Untersuchungen zu berichten und sich über etwaige besondere Umstände, welche dabei in sanitätspolizeiliche Beziehung in Betracht kommen sollten, zu äußern.

* **Wattenscheid**, 28. Juni. **Morgen gen Uedendorf!** Das ist die Parole, welche heute die Freunde von unserm Reichsverein sich einander zurufen. Wie man allgemein hört, wird die Betheiligung an dem schönen Feste eine allgemeine sein. Für zuvorkommenden Empfang, hübsche Musik, gute Speisen und hochfeinen Stoff werden die Freunde von drüben schon gesorgt haben. Für gutes Wetter wird der alte Herrgott schon Sorge tragen, denn der verläßt bekanntlich die Deutschen nicht und um so weniger, wenn 2 deutsche Reichsvereine ihr **Verbrüderungsfest feiern!**

* Die drückende **Hitze** der letzten Tage und der staubbewegende Ostwind haben gestern Abend durch einen erfrischenden **Gewitter-Regen** das längst ersehnte Reagenz bekommen. Leider war derselbe nur von kurzer Dauer, indem das Gewitter nur mit seinem linken Flügel die Stadt …rührt hat. Heute war's … wieder die alte Geschichte.

* **Wattenscheid**, 28. Juni. Das **Eickenscheidtsche** Wohnhaus in der Leithe soll nunmehr, wie verlautet, auf Requisition der Behörden wegen seiner Baufälligkeit abgebrochen werden.

* Auf dem hiesigen **Standesamt** sind in den letzten Tagen 2 interessante Fälle vorgekommen: Zunächst hat — hier zum ersten Male — ein Mädchen gegen das Aufgebot eines Bergmanns aus W. **Protest** eingelegt, weil sie ältere und …

…kaum 14 J. alt, noch nicht das heirathsfähige Alter (das 16. Lebensjahr) erreicht hatte.

* Heute Nachmittag meldete sich ein Mann bei unserm Polizeisergeanten **Steven** mit der Bitte, ihn doch einzusperren, er hab **ein Zwanzig-Markstück gestohlen** und als er dasselbe habe wechseln lassen wollen, sei es aus seiner Tasche verschwunden gewesen, und zu seinem größten Erstaunen habe er gefunden, daß ein Loch in seiner Hosentasche sei.

* Ueber die Beerdigungsfeierlichkeit des verstorbenen Hrn. Dr. **Bruchhausen** in Eickel entnehmen wir der „Hern. Ztg." folgenden Bericht, derselben die Verantwortlichkeit überlassend:

„Eickel, 24. Juni. Gestern Nachmittag bewegte sich ein großer Leichenzug durch die Straße des Dorfs. Die leibliche Hülle des verstorbenen Dr. B. wurde zu Grabe getragen. Zu dieser Begräbnißfeier hatte sich eine große Anzahl Aerzte und Freunde aus Nah und Fern eingefunden, um dem Dahingeschiedenen das letzte Ehrengeleit zu geben. Daß der Fanatismus und die Intoleranz eines ultramontanen Geistlichen sich auch bis zur geweihten Grabesstätte versteigt und dort das Müthchen kühlt, davon gab die am Grabe gehaltene Rede leider wieder einmal eine Probe. Die empörende Weise, in welcher der Pfarrer unter Hineinziehung des Culturkampfes auch die Berufsthätigkeit der Aerzte ins Gemeine zu ziehen sich bemühte, erfüllte mit gerechter Entrüstung den größeren Theil der Leidtragenden, und hätte dieselben vom Grabe zu entfernen gedroht, wenn nicht zarte Rücksichten gegen den Verstorbenen und dessen Familie sie bis zu Ende der Feier dort zurückgehalten hätte. Wie fast aus einem Munde floz es auf dem Heimgange: Hätte Br. eine solch schmähliche Rede in seinem Grabe vernehmen können, er würde dem Schmäher ein Mark und Bein zerschneidendes: „Schweige Verwegener" zugerufen haben. Und in der That, wäre die Toleranz Br's. der Art gewesen, als wie sie der Geistliche zu rühmen wähnte, er würde nicht so viele Freunde, am wenigsten unter seinen Colle… gefunden haben. Allein man ist es sch… diese Herren unter Toleranz verstehen! Der ärztliche Verein wird hoffentlich Gelegenheit nehmen, dem Herrn Pfarrer zu zeigen, daß die Berufstreue der Aerzte auf ganz anderen edleren und festeren Grundlagen beruht, als allein auf der von ihm gepriesenen Glaubenstreue. Möge der Herr Pfarrer bei einer etwaigen Erkrankung — um nicht durch das gefürchtete Pülverchen unvorbereitet ins Jenseits geschickt zu werden — Rath und Hülfe bei seinen Glaubenstreuen vielleicht auch in Böhle oder bei einer anderen Wunder…

…von, nach … W… und That zur Seite …

Horst, 23. Juni. …en selbst unter Leitung … es He… macher der neu ander… amte W… Repräsentanten und … den Schulv… in den Nachbargemeinden Königstee… und Elberg wurde auch hier vor… Protest gegen dieselbe erhoben, welch… lich in schriftlicher Form den gewöhn… stanzweg bis zur Regierung geben soll… theiligung war eine bedeutend geringere… der ersten Wahl; von 71 abgegebenen St… fielen 68 auf katholische Gemeindemitglied… 3 Stimmen auf einen Simultanschulvorstan… Repräsentan im Sinne der Regierungsvorlage…

Witten, 24. Juni. Gestern Nachmittag … die Ruhr in diesem Jahre das erste Opfer … Der 12jährige Sohn des Weichenstellers R… beim Baden und wurde die Leiche nach … Nachsuchen heraufgezogen.

— 25. Juni. Der heutige Einzug der Alt… in die hiesige Pfarrkirche ist, gegen den am … stattgefundenen, ungestört vor sich gegangen. … füglich der am 18. d. verübten Beschädig… Kirchenorgel haben gestern mehrere Vorfü… Vernehmungen auf hiesigem Polizeiamte … Staatsanwalts in Bochum stattgefunde… chung sind dieserhalb gezogen vier K… Bürger von hier.

Zu **Strickherdicke** bei … starb … 100 Jahren und 5 Monaten. Die … bis zum letzten Augenblick rüstig und geis… rend ihres langen Lebens überhaupt … Ein plötzlicher Herzschlag machte ihrem D…

Recklinghausen, 27. Juni. S… Male veranlaßt, auf die Unzuträglichke… weisen, welche durch den Mangel eines … Richters an hiesiger Kreisgerichts-Deputation … einführen können, finden wir jetzt uns um so … mehr in dem Falle, auf dies Thema zurückzukommen, da — wie wir glaubhaft vernehmen — in den jüngst verflossenen vier Wochen die hiesige Gerichts-Sportelkasse ungefähr sage und schreibe neuntausend Mark eingenommen hat. Es ist wohl der Schluß erlaubt, daß die hiesige K… gerichts-Deputation so viel zu thun hat, daß ein vierter Richter nicht gerade eine Sin… bekommen würde. Wir sind der Meinung, … mit Ausnahme des Kreisgerich… ts zu Mü… wohl kein Gericht des ganzen App… llati… richtsbezirks so große Einnahmen aufzuweise… wie die hiesige Gerichtsstelle.

Münster, 24. Juni. Vor Kurzem entwiche… dem hiesigen Kreisgefängnisse drei Gefangene. … derselben, von denen der eine wegen Münzverb… zu 8, der andere wegen schweren Diebstahls … Jahren Zuchthaus verurtheilt war, und die be… gen ihre Verurtheilung appellirt hatten und bes… in Untersuchungshaft befanden, entsprangen … Nacht. Trotzdem die Zahl der Gefangenen …

…heute den Anmeldungsformularen, in langen festen Umrissen dar, daß sich das Walten der Vorsehung oft in sonderbar einfachen Umständen erkennen lasse. Hier bei diesem Unglücke habe eine Cigarre hingereicht, einen völlig unschuldigen Mann mit dem Verdacht des Mordes zu belasten. Dieselbe Cigarre sei jedoch von der Allmacht Gottes ausersehen worden, drei völlig unschuldigen Männern, die sich durch nichts in der Welt hätten ganz vom Verdachte reinigen können, einen festen Beweis ihrer Unschuld in die Hände zu liefern. Waltet hier nicht Gottes Finger? Freuen wir uns der überstandenen Prüfung, meine Lieben. Nie … meinem Leben werde ich es vergessen, daß meine Cigarre, als Verräther und als Erretter zugleich, eine Rolle in unserm Lebensdrama gespielt hat!"

Pettri verließ das Haus unter den aufrichtigsten Freundschaftsbezeigungen.

Heinz gewann … seine fröhliche Laune wieder, die … Erschütterungen …

…ter, Anselm, daß ich heute schon frei bin.

„Haben Sie gleich errathen, daß er von mir war?" fragte Anselm erfreut.

„Auf der Stelle, obgleich ich Sie von dieser Seite noch nicht gekannt habe. Vergessen werde ich Ihnen den Dienst, welchen Sie mir durch Ihre Notizen geleistet haben, niemals! Ich denke, es findet sich wohl eine Gelegenheit, wo ich Ihnen vergelten kann, was Sie mir gethan."

Anselm meinte, die Freude ihn zu sehen, sei Lohn genug.

Der ganze Tag verging in einer Art Tumult. Bekannte und Verwandte der Meisterin kamen, um den Held des Tages zu sehen. Auch der Oberpfarrer ließ sich herab zu einem Besuche bei seinem ehemaligen Mündel. Er bat speciell um seinen Besuch. — Heinz lehnte die Einladung eben so entschieden ab, wie früher, versprach aber späterhin einmal hinzukommen. Es war ein so ungemüthliches und gezwungenes Gespräch zwischen ihnen, daß Beide froh erschienen, es endigen zu können. Erst Abends wurde es ruhiger im Hause. Heinz saß im Großvaterstuhl des seligen Mei… und blickte mit innigem Behagen auf die …ungen zu einem hübschen Abendessen, denen …anmuthiger Behendigkeit unterzog. …r. trat sie mit herzlich freundli… …t zu Heinz heran.

„Wie blaß Du bist, Heinz," sagte sie, … leicht auf seinen Scheitel legend.

„Aber nicht von Reue, Angst, Furcht wissensbissen," antwortete er heiter zu blickend. „Die Stubenluft bleicht mich. Sag mal aufrichtig, hast Du nie …zwe… meiner Unschuld?"

„Bewahre! Nur beklagt habe ich Dein…

„Weißt Du, Herzenskind, was mine … innerung im Gefängnisse war?"

„Nein," meinte sie ausweichend. „… ich das wissen können?"

„Rathe, Kind! Rathe! Rath!" rief … lich aus.

„Thorheit! Das rathe ich in Leben … ein Gefangener für Erinnerungen ha… sie. Ihre Wangenröthe verrieth jedoch, … anders, wie sie denke.

Wenn Du so eigensinnig bist, es … zu wollen, so muß ich es Dir sagen, … chen. Der Gedanke an die Tasse Ka… mir am letzten Morgen meiner Freih… war mir die liebste Erinnerung!"

Lina lachte hell auf. „Dachte ich … Unsinn herauskommen würde. Die… Dein Unglück noch nicht zahm mach…

„Zahm? Zahm! Möchtest Du mi… den sehen?"

(Fortsetzung folgt.)

…ern
…)
…wohnt
…mit set-
…tern kam
…hatte, bei
…so meinte
…te also den
…voll zu schüt-
…steht auf dem
…oeit genug davon
…en sich nothwendig
…Lampe — ein dum-
…und verbrannte Men-
…ge. Der junge unvorsichtige Mann
…chtsinn schrecklich büßen müssen. Der
…, die linke Seite, das G sicht ꝛc. sind
verbrannt. Er liegt im Krankenhaus,
…los, darnieder. Seine Mutter ist auch
…und mußte ebenfalls ins Krankenhaus
…n. Die Schwester ist ziemlich gut da-
…; ebenso der Vater, der in der Neben-
…lag. Die Innenwand ist zwar einge-
…sie glücklicherweise nicht ins Bett. Die
…räulich verwüstet, Möge doch dieser
…all zur Warnung dienen und zur An-
…größten Vorsicht!

…Dem hiesigen Krankenhause sind ge-
…e Feier der silbernen Hochzeit von
…riedr. Wilh. Haniel hierselbst 20,000
…ndet worden.

…a. d. Ruhr, 23. Juni. In dem be-
…staden wurde eine etwa 86 Jahre alte
…. die in guten Verhältnissen lebte, erhängt
…Grund vorlag, an einem Selbstmorde
…wurden die nöthigen Recherchen zur Er-
…wahren Sachverhalts bereits angestellt.
…eit der kurzen Badesaison bereits 2 Un-
…gekommen; in Saarn ertrank ein Knabe
…näher d… der Stadt ein 25jähriger Jüngling.

Mülheim a. d. Ruhr, 24. Juni. Es besteht der
…notwirte Verdacht, daß die Wittwe Bovermann zu
…Mitstaden thatsächlich **ermordet** worden ist, und zwar
…ihren eigenen Enkelsohn, der es auf ihr Vermö-
…gesehen hatte. Derselbe, ein Bäcker J. H. S.
…staden, ist bereits von Broicher Polizeibeam en
…et und im Beisein des Staatsanwaltes vor der
…ten Leiche auf dem Kirchhofe zu Styrum ver-
…orden. Dieses Verhör muß wohl genug gegen
…geschuldigten ergeben haben, denn derselbe wurde
…sofort uns Justizgefängniß der Kreisgerichts-
…ktion zu Broich übergeführt. Haare, schneeweiß,
…um den Strick geschlungen hatten, zeugen da-
…ß wahrscheilich die Alte mit ihren schwachen
…noch versucht hat, sich von dem Unholde zu
…. Der ganze Vorfall zeugt von einer wahrhaft
…en sittlichen Verkommenheit.

…her aus dem Wasser gezogen. Der Verunglückte ha…
gestern sein 25. Lebensjahr vollendet.

— **26. Juni.** Gestern Abend gegen 11 Uhr stürzte ein Mann zu Stöcken die Treppe seiner Wohnung so unglücklich hinunter, daß er schon nach 4 Stunden verschied, ohne wieder zum Bewußtsein gelangt zu sein. Der Verunglückte war Wittwer und hinterläßt mehrere Kinder.

Langenberg, 21. Juni. Im hiesigen Krankenhause starb ein Mann von auswärts an den Folgen des Stiches einer giftigen Fliege.

Mülheim a. Rh., 19. Juni. Gestern erschoß sich in seiner Wohnung ein Schumachergeselle; derselbe, früher ein ordentlicher Mensch, war an das Trinken gekommen und sollte zu seiner Besserung auf längere Zeit nach Brauweiler kommen. Die gegen das Urtheil eingelegte Beschwerden war zurückgewiesen worden, und deshalb machte er seinem Leben ein Ende.

Köln, 25. Juni. Wegen Unterschlagung verschiedener Summen im Betrage von 17,000 Mark wurde in der gestrigen Sitzung des Schwurgerichts der frühere Steuerempfänger Overmann von Deutz zu einer Gefängnißstrafe von 18 Monaten verurtheilt, unter Anrechnung der überstandenen Vorhaft von 6 Monaten. Die Frage nach Milderungsgründen, welche von den Geschworenen mit einfacher Stimmenmehrheit verneint worden, wurde vom Assisenhofe bejaht.

Vermischtes.

(Eine sonderbare Versorgung). Der gewesene Schreiber beim Prager Handelsgerichte, Gustav Freiherr von Asprung ist bereits seit längerer Zeit in tiefem Elende. Es fehlt ihm so ziemlich Alles, was man zum Leben braucht. Um nur seinen Hunger zu stillen und endlich wieder Obdach zu finden, meldete er sich Montag Abend beim Thorposten der dortigen Polizeidirektion als subsistenzlos. Er wurde dem Polizeibezirksarzt vorgeführt. Diesem erklärte der Freiherr von Asprung, daß er sich vergiftet habe, um so in einer Heilanstalt Versorgung zu finden. Der Arzt erklärte den Mann für einen Simulanten und konstatirte, daß nicht die geringste Spur einer Vergiftung vorliege. Darauf bat dieser, der Arzt möge ihn für einen Narren erklären, damit er in einer Irrenanstalt Aufnahme finde. Der Arzt lehnte diesen seltsamen Vorschlag ab, was Jenen verdroß. Er rief: „Wenn's nicht auf diese Weise geht, so muß ich zum Verbrecher werden" — und flugs sprach er laut eine grobe Majestäts-Beleidigung aus. Dies führte endlich zu seiner Verhaftung und zu der gewünschten Versorgung.

…efrau zu ren…

* Standes-Amt Wattenscheid.

Vom 16. Juni bis 28. Juni c. wurden angezeigt:

Verlobte:

100) Bergmann Wilhelm Höner, Eppendorf, mit Louise Osieck, Dahlhausen. 101) Bergmann Ferdinand Mette, Freisenbruch, mit Margaretha Müller, Königsteele. 102) Bergmann Ernst Christian Westermann, mit Maria Wilhelmine Obmann, beide Westenfeld. 103) Bergmann Johann Carl Brozeit mit Christina Amalia Igel, beide Wattenscheid. 104) Puddler Wilhelm Hendricks mit Clara Dorstmann, beide Freisenbruch. 105) Fabrikarbeiter Johann Theodor Walther, Königsteele, mit Caroline Maria Peters, Freisenbruch. 106) Kaufmann Johann Haverkamp mit Jak. Elise Döring, beide Wattenscheid. 107) Bergmann Johann Ahr mit Anna Auguste Buschmann, beide Ueckendorf. 108) Bergmann Theodor Heinrich Dieckmann mit Mina Julina Bröker, beide Höntrop. 109) Bergmann Peter Reichet mit Anna Lisette Schöfer, beide Munscheid

Sterbefälle:

407) Bergmann Carl Heinrich Schmidt, 42 J. Wattenscheid. 408) Kind des Bergmanns Diedrich Beckmann. Eppendorf. 409) Wittwe Anna Catharina Siepmann geb. Haarmann, 69 J. Sevinghausen. 410) Antonie Wilken. 4 M. Westenfeld. 411) Bergmann Joseph Kütting, 47 J. Ueckendorf. 412) Wilhelm Liesenhoff, 1 M. Königsteele. 414) Bergmann Wilhelm Schneider, 33 J. Wattenscheid (erhängt). 414) August Kleine, 7 J. Eppendorf. 415) Maria Catharina Truschel, 3 M. Ueckendorf. 416) Wilhelm Ruhrmann, 5 M Höntrop. 417) Maria Josephine Lehmkuhl, 3 M. Höntrop. 418) Ida Höggen, 2 M. Eppendorf. 419) Kind des Fabrikarbeiters Gustav Leis, Freisenbruch. 420) Kind des Bergmanns Longin Löffel, Wattenscheid. 421) Wilhelm Cremer, 6 W. Königsteele. 422) Kind des Bergmanns Johann Grünewald, Wattenscheid. 423) Anna Fischer, 6 W. Wattenscheid. 424) Heinrich Morschner, 5 J. 10 M. Wattenscheid. 425) Maria Laumann, 8 T. Günnigfeld. 426) Longin Löffler, 6 M. Wattenscheid. 427) August Kamitz, 9 M. Wattenscheid. 428) Ehefrau Gutsbesitzer Heinrich Spelberg, 63 J. Höntrop. 429) Anna Maria Kleiß, 10 M. Wattenscheid. 430) Maria Zender, 5 T Wattenscheid. 431) Kind des Bergmanns August Meißen, Wattenscheid. 432) Wilhelm Völker, 3 M. Königsteele. 433) Kind des Bergmanns Jancowski Pohl, Wattenscheid. 434) Militärinvalide Anton Thelen, 80 J. Ueckendorf. 345) Wittwe Anna Maria Deck, 58 J. Eppendorf. 436) Kind des Puddelmeisters Anton Huppert, Königsteele. 437) Elisabeth Fischer, 3 M. Wattenscheid. 438) Mina Finke, 6 M. Freisenbruch. 439) Paul Kremer, 6 W. Königsteele.

Die Gesammtsumme der angemeldeten **Geburten** beträgt vom 1. Jan. bis incl. 28. Juni d…

…nige Wohnungen
…t mir zu vermiethen.
A. Meinecke,
Ueckendorf.

…e u. **Holz-** Versteigerungen
…he von Submissionen
…eren Resultate. ***Holzhandels-te*** der Rohproducte, Schnittwaa-… Brennhölzer der Plätze: Berlin, …, Breslau, Bromberg mit Nachweis …gegangenen Flosshölzer, Cöln (f. …), Danzig, Hamburg, Hannover, …erg, Königstein, Koesen, Mann-…ünchen, Offenbach, Riga, Schu-…ttgart, Warschau, Wien, Ungarn, …l. Frankreich, bringt das
…isblatt für Walderzeurnisse,
Organ
…Interessen des Holzhandels, des Holzhändler-Vereins.
Handelsblatt hat sich in der kur-…it seines Bestehens durch die ***…altigen und wahrheitsge-…Berichte*** eine allgemeine Ver-…g und eine Bedeutung erworben, …wohl die Aeusserung rechtfertigt: ***…in Gewerbetreibender, wel-Holz kauft oder verkauft, …das Blatt, ohne sich zu …igen, entbehren."***
Abonnementspreis auf jeder Post-…t ist 4 M. 50 Pfg. für das halbe …bei wöchentlich zweimaligem Er-…scheinen. Probe-Nummern gratis und franco durch die ***Fr. Lintz'sche Buch-handlung in Trier*** (Rheinpreussen. Inserate sind Von bestem Erfolg.

…ypotheken-Capitalien
…allen Grössen, auf Landgüter …nd städtische Gebäude, sind stets …u beziehen durch das Hypotheken-…nd Industrie-Comptoir in **Biele-…eld.** (Westphalen.)

Omnibus-Verbindung.
Abfahrt 8^{10}, 11^{45}, 1^{35}, 4, 7^{10}.

Michels Söhne,
Gelsenkirchen. Bahnhofstrasse $148^{1}/_{13}$
Alter Korn 65 Pfg per Liter.

Durch Uebernahme eines großen
Putz- & Weißwaaren-Geschäfts
bin ich im Stande, sämmtliche Artikel zu auffallend billigen Preisen abzugeben. Zugleich empfehle ich **Kurzwaaren aller Art, Sommer-Handschuhe und Glacé** in allen Farben zu den billigsten Preisen und bitte um geneigten Zuspruch.
Frau Ph. Heymann,
Ost-Straße 22, gegenüber der Apotheke.

Ia. Weisskalk pr. N.-Scheffel 75 Pf.
empfiehlt zur gefl Abnahme von der **Kalkbrennerei am Bergisch-Märkischen Bahnhofe Wattenscheid.**
Westfälische Kalk-Industrie.
A. Wicking & Comp.

Michels Söhne,
Schalke, Friedrichstrasse 298,
Alter Korn 65 Pfg. per Liter.

Mieths-Contracte
zu haben bei **Carl Busch.**

Butterpulver
verkürzt die Zeit des Butterns, macht die Butter fester und schmackhafter u… verhindert das Ranzigwer… den derselben. Ein Paquet… ausreichend für 500 Lite… Milch, á 50 Pf. zu haben be…
W. Spelberg.

Warnung.
Ich warne Jeden, meiner Fr… geb. B. Wächter, auf meinen Na… zu borgen, da ich für Nichts b…
Höntrop. den 23. Juni 1876.
Carl Henkhau…

Grabsteine
von allen Dimensionen sind … räthig und werden auf Be… gen nach Zeichnung schnell und … geliefert von **W. Wölti…**
Bildhauer in Bochum, Rotti…

Soeben erschien in siebenter Aufl.
„Die Brautnacht
der Comtesse von C. und des Rittmeisters von… erzählt von Letzterem im Kreise seiner …meraden. Franco-Zusendung g… Einsendung von 53 ₰ in Reichsbrief… ken durch **B. Jacobi, Buchhandl. in Magdeburg.**

Preuß. Original-Lo…
1. Klasse 154 Pr. Lotterie. $^1/_2$ 8… alle 4 Klassen 150 M.), $^1/_4$ 42 M. (für Kl. 75 M.) versendet gegen Einsendu… Betrages **Carl Hahn, Berli…** Kommandantenstraße 30).

Bergisch-Märkische Eisenba…
Abfahrt nach Bochum.
9^{10}, 12^{3}, 6^{13}.
Abfahrt nach Essen.
8^{37}, 4^{31}, 8^{9}.

...Kapitalien die ...ährigen Zinsen bezahlt werden müssen, wird hierdurch in Erinnerung gebracht.

Die Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die unentgeltlichen öffentlichen **Impfungen** für die Gemeinde **Ueckendorf** finden

jeden Donnerstag,
Nachmittags von 3 Uhr,

in dem ev. Schullokale hierselbst statt.

Die Eltern bezw. Pflegeeltern impfpflichtiger Kinder hiesigen Bezirks, denen eine schriftliche Aufforderung nicht zugehen sollte, werden hiermit veranlaßt, mit den Kindern in den vorbezeichneten Terminen zur Impfung zu erscheinen, oder in demselben den Nachweis der Krankheit oder der Privat-Impfung des Kindes beibringen.

Wird solches unterlassen, tritt Geldstrafe bis zu 50 *M.* oder ev. Haft ein.

Ueckendorf den 22. Juni 1876.

Der Orts-Vorstand
Altbolf.

Große Auction.

Freitag, den 30. Juni,
Morgens 9 Uhr,

werde ich für das Dortmunder Lombard und Rückkaufsgeschäft die verfallenen Gegenstände, bestehend in:

Gold- & Silbersachen, goldene und silberne Herren- und Damenuhren, goldene Ketten, Brochen, Garnituren, Ohrringe, Ringe, Reisekoffer, Regen- u. Sonnenschirme, Kleidungsstücke, Regulateure und Wanduhren, Schu... Cigarren ꝛc.

...waaren, Herrn **Hr...** im Lokale des Wirths ... **Somers** (Jacoby) Oststraße öffentlich gegen baare Zahlung verkaufen.

Dortmund, 27. Juni 1876.

A. Schumacher,
Auctions Commissar.

Gras-Verkauf

zu

Haus Dahlhausen.

Freitag, 30. d. Mts.,
Nachmittags 4 Uhr,

...das Gras in der Wiese des ...ufes **Dahlhausen** nummerse auf Credit gegen Bürgschaft ...uit werden.

...sammlung an der Dahlhauser ...le.

...ulenburg, 19. Juni 1876.

Buschmann.

...on meinem Ziegelofen am evangelischen Kirchhofe werden stets

Ziegelsteine

...einen Partien abgegeben und ...erlangen zur Baustelle geliefert.

W. Glietenberg

Ein ordentliches

Dienstmädchen

...d sofort gesucht.
...Näheres in der Exp. d. Ztg.

...hr-Oel heilt die **Taubheit** ...enn selbige nicht angeboren u. ...ekämpft sicher alle mit Hartkeit verbund. Uebel, á Fl. 18 ...versendet **C. Chop**, Apotheker, ...burg.

...-Abfahrt nach Gelsenkirchen:
...orm., 1 Nachm., 7 Abends.

Deutscher Reichs-Verein
zu
UECKENDORF.

Der Verein veranstaltet am **Donnerstag, den 29. d. M.** ein

Gartenfest

mit Concert im Locale des Herrn **Bünner** hierselbst und werden die Mitglieder der Nachbar-Vereine zur Theilnahme an diesem Feste hierdurch freundlichst eingeladen.

Anfang des Concertes 5 Uhr Nachmittags.

Programm:

I. Theil.

1. Jubiläums-Marsch von Bilse.
2. Ouverture zu „Fra Diavolo" von Auber.
3. Grosse Bravour-Arie für Cornett á Piston, von Donizetti, vorgetr. v. Hrn. C. Weber.
4. „Künstlers Ball-Klänge" Walzer von Strauss.

II. Theil.

5. Ouverture zu „Zampa" von Herold.
6. Paraphrase über das Lied „Wie schön bist du" v. Neswadda.
7. „Einen Jux will er sich machen," Solo für Cornett á Piston, v. Neumann, vorgetragen von Hrn. C. Weber.
8. „Erinnerung an die Schweiz" Grosses Tongemälde mit Echo, Solo für Violine, vorgetragen von J. von Arnhem.

III. Theil.

9. Ouverture zu „Die weisse Dame" von Boildieu.
10. Variationen über ein Thema aus „Freischütz" für Cornett à Piston von Giesenkirchen. vorgetr v. Hrn. C. Weber.
11. „Famulus Quadrille" v. Faust.
12. „Scherz und Ernst," grosses Potpourri von Conradi.

Zum Schluss:

„Der alte Dessauer"
vorgetragen von Hrn. C. Weber.

Die Concert-Musik wird ausgeführt von der Kapelle des Herrn J. von Arnhem aus Bochum.

Sich legitimirende ...Mitglieder auswärtiger Deutscher Vereine haben mit ihren weiblichen ...Familien-Mitgliedern freien Zutritt. Hiesige und auswärtige Nichtmitglieder zahlen ein Eintrittsgeld von 50 Pfg. Kinder unter 15 Jahren haben keinen Zutritt.

Der Vorstand.

Deutscher Reichs-Verein
zu Wattenscheid.

Der Vorstand des Nachbarvereins **Ueckendorf** hat die Freundlichkeit gehabt, unsern Verein zu dem am nächsten **Donnerstag, den 29. d. M.**, bei Hrn. **Bünner** stattfindenden **Gartenfeste** einzuladen.

Indem wir an sämmtliche Mitglieder unseres Vereins die Bitte richten, der freundlichen Einladung durch zahlreiche Betheiligung Folge zu geben, bemerken wir zugleich, daß zur Legitimation die Mitgliedsschafts-Karte vorgezeigt werden muß.

Wattenscheid, den 26. Juni 1876. **Der Vorstand.**

Billig! Billig! Billig!

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe von heute ab zu den billigsten Einkaufspreisen sämmtliche Artikel unter Anderm:

Kurze und lange Pfeifen, Stöcke, Portemonais, Cigarrenetuis, Toilettenseifen, Haaröle, Harmonikas, Spiegel, Kämme, Wolle, Sayette, Tabak und Cigarren, Bürstenwaaren, Porzellan, sowie sämmtliche Colonial und Spezereiwaaren.

Wattenscheid, 1. Juni 1876. **Otto Brökel.**

Spörgelsamen und Incarnathklee

bei *Wittwe Wilhelm Dyckerhoff.*

...a
...zei...
...zu ...
Han...
Zahlungs...
...kauft werden.

Ge...
Haidest...

Petroleum-K...

und Lampen in allen ...
billig bei

H. Niermann
Grabenstr...

Land- ...
Wohnungsverk...

Die diesen Herbst pac... den Ländereien und di... pachtlos werdenden W... ich willens, anderweit... Hierzu habe ich Termin...

5. August ...
Nachmittags 3 ...
beim Wirth Dückers...hoff zu ...stenfeld anberaumt.

Pachtlustige wollen sich einfinden.

Lebolz, den 11. Juni 1876.

H. Nattmann,
Gutsbesitzer.

Gemahlener Traß

liefert waggonweise billigst.

A. Schmellitscheck,
(a. T. 4202.) Traßmühle in Burgbrohl.

Ich bringe mein

Pfandleihgeschäft

bei reeller Bedienung in empfehlende Erinnerung. **A. Meyer.**
vis-à-vis Hotel Vogt.

Gute Spalierlatten

empfiehlt zum Preise von *M.* 1,10 pr. Bund á 250 Fuß

L. Cabolet,
Holzhandlung, Bochum.

Berliner Flora-Lo...

à 3 *M.* (11 Loose 30 *M.*) Ziehungs... definitiv am 1. Juli 1876. Dauer der Ziehung circa 3 Wochen. Hauptgewinn 30,000 *M.* Werth versendet gegen Baar, auch während der Ziehung, ebenso Hannoversche u. Baltische Pferdeloose á 3 M. u. Schleswig-Holsteinische Kaufloose 6/1 Klasse á 12 M. **Carl ...ahn**, Berlin ... Kommandant...str. 30.



Illustrirte
Frauen-Zeitung.

Ausgabe der „Modenwelt" mit Unterhaltungblatt.

Gesammt-Ausgabe
allein in Deutschland 250,000

Erscheint wöchentlich

Vierteljährlich *M.* 2,5...

Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend.
12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für ... Gegenstände der Toilette, und etwa 400 ... sterzeichnungen für Weiss-Stickerei, Sonta... etc. etc.
12 Grosse colorirte Modenkupfer.
24 Illustrirte Unterhaltungs-Nummern.

Abonnements werden von allen Buchhandlungen und Postanstalten jederzeit entgegengenommen.

Rheinische Eisenbahn.
Abfahrt nach Bochum:
7^{15}, 9^{1}, 12^{8}, 4^{28}, 5^{42}, 8^{20} 10^{56} Uhr.
Abfahrt nach Essen:
6^{4}, 7, 8^{24}, 12^{8}, 1^{58}, 4^{9}, 7^{31}, 8^{45} Uhr.

Essen, 27. ii. An Sonntage wurde in
der 65 Jahre . Johann Louis Schneider
fang todt gelan. Da derselbe seit einiger
Trübsinn gelitt, so ist anzunehmen, daß
Selbstmord verpt. (Ess. Volk

In **Dümpte,** unweit der Zeche Roland
in einem allein benden Hause ein Bergmann
nen Eltern unjüngeren Schwester. Vorg
er Abends vom Felde und da r vergesser
Tage seinen ledrnen Pulversack zu füllen
er, das ging auch wohl Abends. Er b
leinenen Sack, um daraus den lederne
ten. Die brennende Petro eumlampe
Tische. Wie es scheint, hat er nich
gestanden. Aber der beim Umschü
bildende Pulverstaub drang in d
pfer Knall, eing estürzte Wände
schen waren die Fol
hat für seinen L e
ganze Unterleib
m entsetzlich

grundguter W
er Sorte." A
m liebsten hätte er
. Da hatte er ja
n Wagen des alten A

edeflüß, erzählte unterdeß,
Herr sich ohne weiteres auf
daß er recht gut gehört habe,
f in Trab gesetzt hätte."
ihn nicht," schloß er lachend,
junge Herr hatte Spitzhacken
und sein Tritt klang noch lange
raus."
en menschlichen Fußtritt so lange
meinte Anselm ermunternd, in das
Martin's blickend, „so hast Du ge
ehlers Hülferuf vernommen. (F. f.)

mit
bis z
Brief
lender
Einhundert
statter erhäl
Johan
Von meinem
gelischen Kirchbo
Zierge
in kleinen P
auf Verlang

Frisch[e] Häringe,
Sardellen,
Sardinen,
Caviar,
empfiehlt **W. S**

pelberg.

Einige Woh[nungen]
der Sedanstraße [im Gar-]
oder theilweise au[f] 1. November
-mietben. Auch [kann dasselbe]
(2½ Stock) [unter günstigen]
bedingungen [von mir ange-]

[H]. Göhr,
[N. 14]

[ist. Sein [Herz]
, daß in ihre[m]
Vorhabens aufstieg.
Wohlgemuth wand[te]
für Heinrich Grunert[,]
empfand, über den Mo[ment]
bei jedem Schritte daran[,]
ist, sich nicht zu begegnen[.]
Zeit im Walde gewesen[,]
fiel ihm bei der Stelle, w[o]
bung nach gefunden war, a[n]
am goldenen Lamm war.
nachweisen lassen, daß man
men erkannt haben könne?
Anselm betrat mit dem A[n]
lösigkeit die Wirthsstube, die
gemäß, leer war. Der Wirth

[ng]
[es,]
[-utter]
[-oen, be-]
[-ne erzählt]
[erschüttert]
[e jetzt nicht]

[sind die Ehe-]
[-rophe am 21.]
[beerdigt. Der]
[einen gar traurig-]
[e hatte sich eine]
[welche wohl mehr]
[erschienen war.]
[-ngstenberg über-]
[-nd zu Herzen]
[-rach. Nach]
[-den tief]